



# Der Kaiser und der Weltfrieden von Alfred H. Fried

Gerade in dem nun bald zwei Jahre währenden Kriege, den unsere Feinde stets als von Deutschland gewollt hinstellen, ist dieses Buch von dem bekannten Träger des Friedenspreises von ganz besonderem Interesse. Nichts charakterisiert die Friedensliebe unseres Kaisers besser, als sein Spruch:

„Ich wollte, der europäische Friede läge allein in meiner Hand. Ich würde jedenfalls dafür sorgen, daß er nimmer gestört würde.“  
Wilhelm II.

Verlag M. Bauchwitz, Stettin · Auslieferung durch  
H. Kessler, Leipzig

Das Buch wird mit obigem  
Spruch auf Streifband geliefert.

Ladenpreis M. 3.— broschiert, M. 4.— gebunden,  
à cond. M. 2.— broschiert, M. 2.75 gebunden,  
bar M. 1.75 broschiert, M. 2.35 gebunden.

Ein Buch, das jeder deutschdenkende Buchhändler täglich anbieten muß!

## Dem Deutschtum eine Gasse

von

2 Probeexemplare mit 50%!

Rudolf Orlopp

2 Probeexemplare mit 50%!

Preis M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.20 bar und 11/10

Das Buch hat großes Aufsehen erregt und wird viel gekauft. Es zeigt wie kein anderes die wahren Ursachen des großen Völkerkrieges. Es lehrt uns aber auch vor allen Dingen, was Deutschlands Aufgabe für die Zukunft ist. Aus jeder Zeile leuchtet das wahre Deutschtum des Verfassers, hervor und seine manchmal sehr scharfen, aber berechtigten Ausfälle gegen die Bestrebungen gewisser internationaler Interessengruppen lassen die Absicht des Verfassers erkennen, das deutsche Volk zu ermahnen, alles Undeutsche abzuschütteln und einem großen, freien, durch internationale Wählerarbeit nicht gefährdeten „größeren Deutschland“ zuzustreben. Ein unabhängiges Blatt, „Das deutsche Lehrerblatt“, schreibt:

Von allen Kriegsbüchern ist dies Buch das einzige, welches die Hülle von der Grundursache des jetzigen Völkerkrieges abzieht. Der Verfasser hat einen klaren Blick für die geschichtlichen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse der an dem Krieg beteiligten Länder. Er kennt diese Staaten, da er sie selbst bereist hat, aus eigener Anschauung. Im Interesse unseres Deutschtums und der Wahrheit ist dem vorliegenden Buche die weiteste Verbreitung zu wünschen.“

Der Verfasser selbst schreibt in seinem Buche:

Wem gehört das Riesen-Vermögen der Trusts, das jeden freien Wettbewerb und somit auch den Mittelstand verderben will?! — Wer arbeitete in diesem furchtbaren Geiste vor Jahrhunderten wirtschaftlich, aber vernichtend für andere in Ostindien, China und Süd-Amerika? Wer?! „Man kennt die ganze Melodie schon an den Initialen.“ Es ist Luthers alter böser Feind! „Groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist; auf Erd ist nicht seinsgleichen!“ — Englands und Belgiens Volksmassen werden systematisch verdummt; so dämmert sichtlich der schreckliche Kampf zwischen der Finsternis und dem Licht herauf. — „Gesittete Völker der Welt, waret eure heiligsten Güter, rettet die Freiheit, die der Trust-Moloch zu verschlingen droht!“ Morgan ist der allgewaltige Geldmann der Hölle! — Möchte deutsche Sitte, deutsche Kraft und Eisen sich stärker erweisen als das teuflische Höllengold der Lichtfeinde!

Wir bitten zu verlangen.

Dresden-A.

Berthold Sturms Verlag.